Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

27. Dezember 1864. Nro 295. 27. Grudnia 1864.

(2325) **Edikt.** (1)

Nro. 5044. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, es sei am 16. Jänner 1863 Abraham Jerichower zu Brody, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher seinen Kindern, darunter auch den Salamon Jerichower, und die Keile Jerichower verehelichte Goldenberg zu Erben eingesetzt hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Salamon Jerichower und der Keile Goldenberg verehelichte Jerichower unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für die Obgenannten aufgestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Joachim Landau hier abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 10. September 1864.

(2328) **Kundmachung.** (1)

Nro. 62695. Das k. k. Handels-Ministerium hat mit hohem Erlaße vom 21. November 1864 Nro. 15628 dem Gregor Axentowicz, Apotheker in Horodenka, ein ausschließliches Privilegium auf die Erfindung eines Mittels zur Vertreibung der Haarschuppen, „Axentowicz'scher Balsam" genannt, auf die Dauer Eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 18. Dezember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 62695. C. k. ministerstwo handlu udzieliło wysokiem rozporządzeniem z dnia 21. listopada 1864 l. 15628 aptekarzowi w Horodence, Grzegorzowi Axentowicz, wyłączny przywilej na wynalazek środku do uchylenia parplom pod nazwą „Balsam Axentowicza" na rok jeden.

Co niniejszem do powszechnej podaje się wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. grudnia 1864.

(2335) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 39055. Zu besetzen: Eine Sammlungskasse-Einnehmersstelle in Ostgalizien, in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl., eventuel 945 fl., oder eine Kontrolorsstelle mit 945 fl. oder 840 fl., alle mit freier Wohnung oder 10%gem Quartiergelde und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprachen, binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird besonders Bedacht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 18. Dember 1864.

(2329) **Edikt.** (1)

Nro. 11500. Pinkas Korkus aus Złoczow, welcher sich unbefugt in Bessarabien aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in seine Heimath zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatentes verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 9. Dezember 1864.

Edykt.

Nr. 11500. C. k. Władza obwodowa wzywa niniejszym Pinkasa Korkus nieprawnie w Besarabii przebywającego, by w przeciągu 6 miesięcy, rachując od zawezwania w Gazecie Lwowskiej, do kraju rodzinnego powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej ulegnie postępowaniom najwyższego patentu z 24. marca 1832 względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 9. grudnia 1864.

(2333) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 9663. Die unbefugt im Auslande verweilenden, nach Lubianki zuständigen Apolonia, Johanna, Felix, Anton und Franz Bayger werden aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in ihre Heimath rückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, den 14. Dezember 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 9663. Wzywa się Apolonię, Joannę, Feliksa, Antoniego i Franciszka Bayger z Lubianek, którzy bez pozwolenia za granicą przebywają, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócili i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie ulegną postępowaniu wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r.

Od c. k. władzy odwodowej.

Tarnopol, dnia 14. grudnia 1864.

(2317) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 18492. Wegen Verpachtung der allgemeinen Wein- und Fleischverzehrungssteuer in den nachbenannten Pachtbezirken auf das Sonnenjahr 1865 oder auch auf die Sonnenjahre 1866 und 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol an den unten angegebenen Tagen öffentliche sechste Lizitazionen abgehalten werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Der Ausrufspreis sammt dem 20%gen Zuschlag beträgt für ein Sonnenjahr vom Wein fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Tag und Stunde der Lizitazion		Anmerkung.
1	Tłuste, bestehend aus 17 Ortschaften	111	91	2789	72	4ten	Jänner 1865 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	1) Sämmtliche Ortschaften der nebengedachten Pachtbezirke gehören in die 3te Tarifsklasse. 2) Schriftliche mit einem 10%gen Vadium des Ausrufspreises versehene, kuvertirte und gehörig versiegelte Offerten können längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden. 3) Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich für Wein und Fleisch sowohl einzeln als auch summarisch zu stellen.
2	Jezierzany, bestehend aus 18 Ortschaften	18	14	825	64	5ten	Jänner 1865 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, den 14. Dezember 1864.

(2319) **Konkurs.** (2)

Nro. 13067. Bei der k. k. Post-Expedizion in Wiśnicz bei Bochnia ist die Post-Expedientenstelle zu besetzen.

Dessen Bezüge bestehen in einer Bestallung von Zweihundertzehn (210) Gulden und einem Amtspauschale von Fünfzigzwei (52) Gulden 50 kr. jährlich, wogegen derselbe eine Kauzion von 210 fl. zu erlegen und ein entsprechendes Postlokale beizustellen hat.

Bewerber um diese gegen Vertragsabschluß zu verleihende Post-Expedientenstelle haben ihre geherig gestempelten Gesuche unter glaubwürdiger Nachweisung ihres Alters, der Vertrauungswürdigkeit, Vermögensverhältnisse und der bisherigen Beschäftigung binnen 4 Wochen bei der gefertigten Postdirekzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. Dezember 1864.

(2320) **Edikt.** (2)

Nro. 2004. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Żabno wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 wirksam ist, allenfalls befindliche unbewegliche Vermögen des Karl Grafen Rumerskirch der Konkurs eröffnet wurde.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche eine Forderung an Herrn Karl Grafen Rumerskirch haben, mittelst gegenwärtigen Ediktes vorgeladen, und denselben aufgetragen, daß sie ihre auf was immer für Rechte sich gründenden Ansprüche bis 30. März 1865 mittelst einer Klage wider den unter Einem aufgestellten Konkursmassevertreter Herrn Advokaten Dr. Stojałowski, zu dessen Substituten Herr Advokat Dr. Jarocki ernannt wird, anmelden sollen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet aller auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechte oder eines ihnen etwa zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters wird die Tagfahrt auf den 6. April 1865 um 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Żabno, am 19. Dezember 1864.

(2322) **Edikt.** (2)

Nro. 809. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Niżankowice wird über Ansuchen der städtischen Gemeinde Niżankowice das vom k. k. Steueramte Niżankowice, als Nazionalanlehenskasse, unterm 12. August 1854 Nro. 73-81, auf den Namen der städtischen Gemeinde Niżankowice ausgestellte, und in Verlust gerathene Zertifikat über das mit 500 fl. KM. subskribirte Nazional-Anlehen, ob welchem die kassenmäßige Bestätigung über hierauf eingezahlte Ratenzahlungen per 150 fl. KM. angemerkt war, nach fruchtlosem Ablaufe des mit hiergerichtlichem Edikte vom 25. Juni 1862 Zahl 863 bestimmten Aufforderungstermine hiemit für amortisirt, daher für null und nichtig erklärt.

Niżankowice, den 19. Dezember 1864.

(2324) **Konkurs.** (2)

Nr. 13495. Bei der im Orte Bukaczowce neu zu errichtenden Posterpedizion ist die Posterpedientenstelle zu besetzen. — Die genannte Posterpedizion wird sich sowohl mit dem Briefpostdienste als mit der postämtlichen Behandlung von Geld- und sonstigen kleineren Werthsendungen, in so weit sie mit Rücksicht auf Volumen und Gewicht durch einen Fußbothen transportabel sind, befassen und mit dem Postamte Bursztyn mittelst täglicher Fuß-Bothenposten in Verbindung stehen.

Die Bezüge des Posterpedienten werden mit einer Jahresbestallung von Einhundert Gulden (100 fl.) und einem Amtspauschale von Zwanzig Gulden (20 fl.) jährlich, dann für die Unterhaltung der täglichen Fußbothenposten von Bukaczowce nach Bursztyn und zurück mit einem Jahres-Bothenpauschale von Einhundert Achtzig Gulden (180 fl.) festgesetzt.

Bewerber um diese gegen Dienstvertrags-Abschluß und Erlag einer Kauzion von Zweihundert Gulden (200 fl.) zu verleihende Posterpedientenstelle haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, Vermögens, der Vertrauungswürdigkeit und bisherigen Beschäftigung binnen vier Wochen bei der gefertigten Post-Direkzion einzubringen.

Bei gleichen Verhältnissen hat jener Bewerber den Vorzug, welcher für die Unterhaltung obiger Fußbothenposten eine geringere als die oben bezifferte Summe und beziehungsweise die mindeste Forderung stellt, wobei bemerkt wird, daß im Falle eines diesfälligen Minderanbots die geforderte Vergütung ziffermäßig und in einer genau abgegrenzten Summe und nicht mit Beziehung auf die Forderungen der Mitbewerber anzugeben ist.

Auf mangelhaft instruirte und verspätet einlangende Gesuche wird kein Bedacht genommen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 21. Dezember 1864.

(2323) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 7086. C. k. Sąd powiatowy dla miasta Stanisławowa wydzielony z miejsca pobytu niewiadomych Markusa Icika Stamberg, Rachele Stamberg i Szlome Stamberg uwiadamia, że Franciszek Hass imieniem własnem i małoletniej pupilki Katarzyny Semion zamężnej Fiedler, Józef Hass, Euzebia Dolinkiewicz, Marya Werner, Ferdynand Pfau, Malwina Veit, Jan Hamberger, Antonina Hamberger, Onufry Semion i Eliasz Semion, przeciw tymże i Leibie Lilian i Dworze Stamberg zamężnej Schlaf, Rezi Stamberg zamężnej Freundenstein i Maryi Stamberg pod dniem 17. stycznia 1864 do l. 250 pozew o zapłacenie 200 zł. w. a. wytoczyli, w skutek czego dzień sądowy do sumarycznej rozprawy na 1. marca 1865 o godzinie 10ej rano wyznaczono.

Gdy zaś miejsce pobytu pozwanych Markusa Icika Stamberg, Racheli Stamberg i Szlomy Stamberg wiadomem nie jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie p. adwokata dr. Skwarczyńskiego, zastępcą tego zaś p. adwokat dr. Maciejowski z niebezpieczeństwem i na koszta tych pozwanych ustanowiony został.

Stanisławów, dnia 18. listopada 1864.